

34

dienen, als Haupten der selben vorzudringen. Subjekt-  
 tivität, aber sie können <sup>so</sup> neue Aspekte als empiri-  
 sche Subjekte, die aber Subjektivität an sich haben,  
 im Gegensatz des schon verfügbaren Wissens, um  
 dessen Erweiterung sie schreiben. Nach als in die-  
 ser die alle Erfahrungen in wissenschaftliche, methodi-  
 schen überprüfbar Ergebnisse umschreiben, sind sie nicht  
~~aber~~ die allgemeine Subjektivität <sup>ist</sup> historisch bezeich-  
 nend, sondern diese allgemeine Subjektivität  
 hat in ihrer Geschichte, ~~und~~ ~~hat~~ ~~hat~~ die sich  
 durch die Arbeit der einzelnen Subjekte vollzieht,  
 auch die Seite der Unabhängigkeit gegenüber  
 den einzelnen Subjekten. Die Geschichte der ~~von~~  
 ihnen der Unabhängigen Mehrfach Entdeckungen mit  
 im Hinblick darauf, dass diese Entdeckungen histo-  
 risch "auf der Tafel und nun" stehen, und die  
 Entdeckungen ebenso als Vollstücke der Geschichte  
 der Subjektivität angesehen sind <sup>in</sup> die diese  
 Subjektivität <sup>ist</sup> ~~historisch~~ ~~bezeichnend~~ ~~Subjekte~~ ~~gedacht~~ ~~wer-~~  
~~den~~ ~~müssen~~. Das heißt mit von allgemeinen Subjekt-  
 tivität und empirischen Subjekten <sup>selbst</sup> mit sich nicht  
 übereinstimmend gegen historische Entwicklungen. Je weiter  
 der Akkumulationsprozess des Wissens ~~fortschreitet~~  
 ist und je mehr einzelne Wissen integriert  
 werden kann ~~im~~ ~~dem~~ ~~System~~ ~~des~~ ~~Wissens~~,  
 umso mehr <sup>zum</sup> ~~überwiegt~~ ~~das~~ ~~Allgemeine~~, <sup>und</sup> die Leistung  
 der besonderen Subjekte ~~beabzweckt~~ ~~zum~~ ~~Funktion~~  
 dieses Allgemeinen, oder umso mehr hat das  
 einzelne Subjekt seine Subjektivität an sich.

37